



MSD Tiergesundheit – Partner der Verbände

FRUCHTBARKEIT: (K)EIN THEMA

WIR LEBEN FÜR PFERDE



© 2016 Intervet International B.V., also known as
MSD Animal Health. All rights reserved.

 **MSD**
Tiergesundheit

„VIELES HÄNGT DAVON AB, WIE GUT ICH MEINE STUTE KENNE“

Dr. Peter Richterich im Interview

Dr. med. vet. Peter Richterich ist Fachtierarzt für Zucht- hygiene und Biotechnologie der Fortpflanzung. Studiert hat er an der Justus-Liebig-Universität in Gießen, wo er anschlie- ßend auch promovierte. Nach seiner Zeit als Assistenzarzt in der Klinik für Gynäkologie, Andrologie und Geburtshilfe der Groß- und Kleintiere der Justus-Liebig-Universität und in Niedersachsen machte sich der gebürtige Rheinländer vor rund zwei Jahren als Tierarzt in Beckum selbstständig. In seiner Freizeit züchtet er passioniert Trakehner Pferde. Für Dr. Peter Richterich gehört zu einer erfolgreichen Pferde- zucht – neben einer gesunden Stute und einem gesunden Hengst – ebenso ein durchdachtes Management.

1 Welche Anzeichen meiner Stute zeigen auf die bevorstehende Rosse hin?

DR. PETER RICHTERICH: „Es gibt bestimmte Anzeichen, die die meisten Stuten zeigen. Dazu gehören das Hindrängen zu Artgenossen – insbesondere Wallache in einer gemischten Herde, den Schweif zu Seite legen, vermehrtes Absetzen von Urin und blinken bzw. blitzen. Bei diesen Anzeichen sprechen wir von äußerlich gut sichtbarer Rosse. Stuten, die geritten werden, können sich schon mal gegen den Schenkel wehren. Und bei jüngeren Stuten kann es sehr selten zu leichten Kolikanzeichen verursacht durch die Größen- und Gewichtszunahme der Eier- stöcke und den dadurch entstehenden Zug auf die Eierstöck- bänder kommen.“

ZYKLUSBEEINFLUSSUNG DURCH GESTAGENE

Die Gründe für eine Verzögerung bzw. Unterdrückung der Rosse sowie der Ovulation bei der Stute sind Managementermäßigungen wie der Wunsch nach einer Belegung zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Verzögerung und Unterdrückung von Rosse und Ovulation

Die Verzögerung und die Unterdrückung von Rosse und Ovula- tion ist bei der Stute durch die Verabreichung von Gestagenen möglich (Aurich 2005). Dafür kann das synthetisierte Gestagen Altrenogest den Tieren mit dem Futter oral oder direkt ins Pferde- maul verabreicht werden. Dadurch wird die Rosse und das Rosse- verhalten in der Regel nach 2-3 Behandlungstagen zuverlässig unterdrückt (Hodgson et al. 2005)

Synchronisation von Rosse und Ovulation

Mit Altrenogest kann die Rosse und die Ovulation einer Stute oder auch von Stutengruppen, z.B. zum Zweck eines erfolgreichen Embryotransfers oder aus Gründen des Management, zeitlich synchronisiert werden. Je homogener die auf den Ovarien der Stuten vorhandenen Follikel zum Zeitpunkt des Rossebeginns sind, desto größer ist die Möglichkeit zum Erreichen einer möglichst großen Zahl von Ovulationen in einem engen zeit- lichen Fenster (Synchronizität).

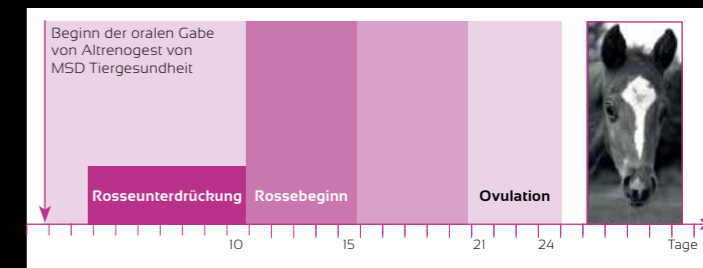
Verschiebung der Fohlenrosse

Altrenogest kann außerdem erfolgreich zur Verschiebung der Fohlenrosse eingesetzt werden. Das Ziel ist das zeitliche Verlegen der Ovulation später als 15 Tage post partum, damit sich die Gebärmutter länger regenerieren kann. Dadurch steigen die Chancen für eine Konzeption deutlich an. Jedoch sollte eine solche Behandlung nur bei Stuten durchgeführt werden, bei denen Geburt und der Abgang der Nachgeburt ohne Störungen verlaufen sind (Aurich 2005).

Dauerhafte Unterdrückung der Rosse

Altrenogest kann auch zur dauerhaften Unterdrückung der Rosse bei Stuten mit Verhaltensproblemen während der Rosse und damit verbundenen Einschränkungen bei der sportlichen Nutzung des Pferdes, bedenkenlos angewandt werden.

Rosseunterdrückung und Ovulationssynchronisation mit Altrenogest von MSD Tiergesundheit



„VIELES HÄNGT DAVON AB, WIE GUT ICH MEINE STUTE KENNE“

Dr. Peter Richterich im Interview

Dr. med. vet. Peter Richterich ist Fachtierarzt für Zucht-hygiene und Biotechnologie der Fortpflanzung. Studiert hat er an der Justus-Liebig-Universität in Gießen, wo er anschlie-ßend auch promovierte. Nach seiner Zeit als Assistenzarzt in der Klinik für Gynäkologie, Andrologie und Geburtshilfe der Groß- und Kleintiere der Justus-Liebig-Universität und in Niedersachsen machte sich der gebürtige Rheinländer vor rund zwei Jahren als Tierarzt in Beckum selbstständig. In seiner Freizeit züchtet er passioniert Trakehner Pferde. Für Dr. Peter Richterich gehört zu einer erfolgreichen Pferdezucht – neben einer gesunden Stute und einem gesunden Hengst – ebenso ein durchdachtes Management.

1 Welche Anzeichen meiner Stute zeigen auf die bevorstehende Rosse hin?

DR. PETER RICHTERICH: „Es gibt bestimmte Anzeichen, die die meisten Stuten zeigen. Dazu gehören das Hindrängen zu Artgenossen – insbesondere Wallache in einer gemischten Herde, den Schweif zu Seite legen, vermehrtes Absetzen von Urin und blinken bzw. blitzen. Bei diesen Anzeichen sprechen wir von äußerlich gut sichtbarer Rosse. Stuten, die geritten werden, können sich schon mal gegen den Schenkel wehren. Und bei jüngeren Stuten kann es sehr selten zu leichten Kolikanzeichen verursacht durch die Größen- und Gewichtszunahme der Eierstöcke und den dadurch entstehenden Zug auf die Eierstöcksbänder kommen.“

2 Ab welchem Zeitpunkt macht es Sinn einen Tierarzt zur Ultraschalldiagnostik hinzuzuziehen?

DR. PETER RICHTERICH: „Vieles hängt ganz davon ab, wie gut ich meine Stute kenne. Kenne ich sie gut, kann man relativ gut einschätzen, wie lange die Rosse andauert und dementsprechend erst am dritten oder vierten Tag den Tierarzt rufen um die folgende Besamung zu planen. Das funktioniert aber nur mit Erfahrung und guter Kenntnis. Ist das nicht der Fall, sollte man bei den ersten Anzeichen von Rosse den Tierarzt zur Ultraschalluntersuchung hinzuziehen. Wichtig ist für alle Stuten, dass alle nötigen Vorbereitungen im Vorfeld getroffen wurden, das heißt sie müssen getupft sein, um die klinische und bakteriologische Gesundheit sicherzustellen.“

3 Welche Möglichkeiten gibt es stille Rossenzu erkennen. Kann man mit der Gabe von Medikamenten, Rosse-symptome verdeutlichen?

DR. PETER RICHTERICH: „Hat man den Verdacht, dass eine Stute still – also ohne Anzeichen – rosst, so ist es ratsam, sie neben einen Wallach oder in die Nähe eines Hengstes zu stellen. Viele Stuten werden durch die Anwesenheit eines männlichen Tieres stimuliert und zeigen deutlichere Rossezeichen. Dieses funktioniert jedoch nicht immer. Sicherheit über eine etwaige erfolgte Ovulation liefert allerdings nur die Untersuchung durch den Tierarzt, welcher auf dem Eierstock im Ultraschall einen Gelbkörper darstellen kann. Mit einer Verabreichung von Prostaglandin kann man den Start einer Rosse sicher

beeinflussen. Prostaglandin löst den Gelbkörper auf, ein neuer Zyklus beginnt. Hat noch überhaupt kein Zyklus stattgefunden, kann man versuchen, mittels Altrenogest der Firma MSD Tiergesundheit der Stute eine scheinbare Progesteron-Phase, eine Gelbkörperphase, vorzutäuschen. Zehn Tage lang füttert man es der Stute, am neunten Tag wird sie dann angespritzt, sodass nach vier bis fünf Tagen die Rosse sicher einsetzt.“

4 Was macht der Züchter, wenn die Stute rosst, Samen aber nicht zum Zeitpunkt des Eisprungs verfügbar ist?

DR. PETER RICHTERICH: „In diesem Fall gibt es mehrere Möglichkeiten. Entweder verabreicht man eine so genannte Eisprung-Spritze, die dafür sorgt, dass der Besamungszeitpunkt vorverlegt werden kann. Oder aber man übergeht die Rosse, um neun Tage danach mittels Medikamenten eine neue Rosse herbeizuführen. Eine weitere Möglichkeit ist es auf Tiefgefrier-Sperma zurückzugreifen. Oder man unterbricht die Rosse in ihrer sehr frühen Anfangsphase durch die Fütterung von Altrenogest der Firma MSD Tiergesundheit. Die Gabe von Altrenogest macht aber auch teilweise nach der Besamung Sinn, insbesondere bei so genannten Problemstuten wirkt es sich oft positiv auf die Entwicklung und Stabilität des Embryos aus.“

5 Können so auch Stuten behandelt werden, die unter der Rosse sportlich schlechte Leistungen abrufen?

DR. PETER RICHTERICH: „Ja, das kann man machen. Der natürliche Zyklus einer Stute wird unterbunden und die Rosse-symptome bleiben aus, wenn man Altrenogest der Firma MSD Tiergesundheit füttert. Seit einiger Zeit gilt Altrenogest auch als ADMR-konform nach den Richtlinien der Deutschen Reiterlichen Vereinigung.“

6 Eine letzte Frage: Was halten Sie davon, Stuten direkt in der Fohlenrosse zu belegen?

DR. PETER RICHTERICH: „Die Nutzung der Fohlenrosse ist grundsätzlich schwierig, weil sie eine reduzierte Fruchtbarkeit aufweist. Wer allerdings einige Regeln einhält, erhöht die Chancen auf Aufnahme während der Fohlenrosse. Zum einen muss die Stute in einem gutem Futter- und Pflegezustand sein. Denn die Laktation und die Rückbildung der Gebärmutter nehmen viel Energie in Anspruch. Außerdem ist es wichtig, dass die Geburt schnell und ohne Komplikationen verläuft und dass die Nachgeburt spätestens eine Stunde nach der Geburt abgegangen ist. Nur dann kann sich die Gebärmutterschleimhaut ohne Störung zurückbilden. Desweiteren darf die Stute nicht vor dem zehnten Tag nach der Geburt ovulieren. Histologisch ist die Gebärmutterschleimhaut erst nach dem 15. Tag wieder funktionell zurückgebildet. Ein früheres Eintreffen des Embryos in die Gebärmutterschleimhaut kann dieser nicht ausreichend versorgt werden, so dass es eventuell zu einem frühen embryonalen Tod kommen kann.“

Fruchtbarkeit ist nicht nur eine Frage der Haltung, Qualität des Samens oder Fütterung der Stute. Es ist vor allem eine Frage des richtigen Zeitpunkts. Welcher Züchter kennt es nicht, die Stute soll belegt werden, aber der ausgewählte Hengst ist im Turniereinsatz und es ist kein Samen erhältlich. Bei Stuten ist es schwierig, den genauen Zeitpunkt der Ovulation und damit den optimalen Zeitpunkt der Belegung oder Besamung zu bestimmen. Dies liegt an der sehr variablen Dauer des Östrus und dem entsprechend variablen Zeitpunkt der Ovulation. Es gibt Lösungen: eine so genannte hormonelle Zyklusbeeinflussung, um den Zeitpunkt der Ovulation zu terminieren bzw. zu verschieben oder die Rosse von mehreren Stuten zu synchronisieren. Fragen Sie Ihren Tierarzt, er kennt Indikationen zur Zyklusbeeinflussung. Nutzen Sie das Wissen der Tiermedizin und sie sind bestens auf die Zuchtsaison vorbereitet.





MSD Tiergesundheit – Partner der Verbände

ZICKENKRIEG: (K)EIN THEMA



WIR LEBEN FÜR PFERDE

© 2016 Intervet International B.V., also known as
MSD Animal Health. All rights reserved.

 **MSD**
Tiergesundheit